

Kostenverursacher und Einsparpotenziale

Kostenverursacher und Einsparpotenziale - Vorgehen

- Identifizierung der Hauptkostenverursacher
 - Maßnahmen zur Kostenverringerung
 - Maßnahmen zur Ertragssteigerung
 - Empfehlungen?
-
- **Nachfolgende Übersichten ohne interne Personalkosten und Verwaltungs-Overhead**
 - **Tatsächliche Kosten und Einsparpotenziale damit höher**

Kostenverursacher und Einsparpotenziale - Übersicht

- Restabfall
- Bioabfall
- Grünabfall
- Sperrmüll
- Altholz / Altmetall
- Papier/Pappe/Kartonage (PPK)
- E-Schrott / Kühlgeräte / Schadstoffe

- Sonstiges: Recyclinghöfe, Abfallkalender, Gebührenveranlagung, Personalkosten, Verwaltungskostenbeitrag

Restabfall

	Plan 2017 Brutto	Deckung über	mögliche Maßnahmen	Einsparpotenzial geschätzt (jährlich)	Verringerung der Dienstleistung
Kosten gesamt	7.995.000 €				
S+T Restmüll (ohne Müllschleusen)	2.573.000 €	Leistungsgebühr Restmüll	Änderung Abfuhrhythmus (3-/4-wöchentlich) 4-Rad Gefäße: Einstellung der wöchentlichen Sammlung	im laufenden Vertrag gering ca. 100.000 €	ja ja
Behälteränderungs- dienst	350.000 €	Jahresgebühr, 100 %	<ul style="list-style-type: none"> • Verringerung der Anzahl der Gefäße und damit auch BÄD durch Anreiz gemeinsame Nutzung • Umsetzung des gebührenpflichtigen Mehrfachtauschs • ggfs. auch durch grundstücksbezogene Veranlagung wieder Betrieb in Eigenregie?	bei Reduktion der Gefäße um ein Drittel, ca. 30 % der leistungsabhängigen Kosten --> 70.000 € gering	nein ja Bürger: Nein HV: ja nein
Kosten System Müllschleusen	242.000 €	Leistungsgebühr Restmüll	Abschaffung Müllschleusen Abfuhrhythmus 14-täglich	gering gering	ja nein
Verbrennungskosten Restmüll	4.830.000 €	Leistungsgebühr Restmüll	Vertragsende KVA 2027 möglich Kündigung mindestens 5 Jahre vor Ablauf Verlängerung oder Wettbewerb?	Unbekannt Risiko höherer Kosten gegeben (steigender Preis; Entwicklung CHF-Kurs)	nein

Bioabfall

Bioabfall	Plan 2017 Brutto	Deckung über	mögliche Maßnahmen	Einsparpotenzial geschätzt (jährlich)	Verringerung der Dienstleistung
gesamt	3.040.000 €				
S+T Biomüll	2.119.000 €	Jahresgebühr 100 %	Einstellung der wöchentlichen Sammlung der 660-Liter Biotonne oder kompletter Abzug der 660-Liter Biotonnen regionale Verwertung	gering im laufenden Vertrag Hoch, bei geringeren Transportwegen	ja, aber gering, da Nutzung gering nein
Bioabfall- verwertung	666.000 €		Überprüfung Bau eigener Anlage Ansatz steigend je nach Mengenentwicklung	gering / nicht vorhanden	nein
Behälteränderungs- dienst Biotonnen	255.000 €		Optimierung der Wiederverwendung Ersatzteile (Biofilterdeckel!) Verringerung der Anzahl der Gefäße und damit auch Änderungsdienst durch Anreiz gemeinsame Nutzung ggfs. auch durch grundstücksbezogene Veranlagung wieder Betrieb in Eigenregie	gering, bereits in Arbeit bei Reduktion der Gefäße um ein Drittel, ca. 30 % der leistungsabhängigen Kosten --> ca. 80.000 € gering	nein nein nein

Grünabfall

Grünabfall Erfassung und Verwertung	Plan 2017 Brutto	Deckung über	mögliche Maßnahmen	Einsparpotenzial geschätzt (jährlich)	Verringerung der Dienstleistung
gesamt	1.608.950 €				
Grünabfallverwertung	1.385.000 €	Jahresgebühr: 97 %, Annahmgebühr > 2 cbm: 3 %	<ul style="list-style-type: none"> Ausschreibung und Vergabe zum Ende der Vertragslaufzeiten (2018) Mengen- und Annahmekontrolle verschärfen: Annahme nur zu den Öffnungszeiten (kein freier Zugang zu den Plätzen, v.a. Bauhöfe) 	je nach Tiefe der Maßnahmen sehr unterschiedlich bei Einführung einer generellen und kostendeckenden Annahmgebühr vermutlich drastischer Mengenrückgang!	ja
Betrieb Grünabfallannahme- und -häckselplätze	224.000 €		<ul style="list-style-type: none"> Zentralisierung der Grünabfallannahme auf die Häckselplätze und Kompostanlagen Wegfall der Annahme auf den temporären Grünabfallsammelplätzen Einführung einer generellen Annahmgebühr Christbaumsammlung: Einstellung des punktuellen EAL-Engagements 		ja

Sperrmüll (s. auch TOP 7, Sperrmüll auf Abruf)

Sperrmüll	Plan 2017 Brutto	Deckung über	mögliche Maßnahmen	Einsparpotenzial geschätzt (jährlich)	Verringerung der Dienstleistung
gesamt	1.188.000 €				
Verbrennungskosten	582.000 €	Jahresgebühr 100 %	Vertragsende KVA 2027 möglich, Kündigung mindestens 5 a vor Ablauf! Verlängerung oder Wettbewerb?	insgesamt geringes Einsparpotential (im Vergleich zu den Kosten anderer Landkreise) Sperrmüll auf Abruf teurer je nach Gebühren- gestaltung eventuell höhere Erfassungsmengen	nein
Aufbereitung	300.000 €		<ul style="list-style-type: none"> optimierte Abschöpfung von wiederverwend-/wiederverwertbaren Materialien/Geräten → geringere Entsorgungskosten getrennte Erfassung von sperrigen Kunststoffabfällen und gezielte Vermarktung Zerkleinerung → Transportoptimierung 		nein
S+T Bring (ReHo)	216.000 €		teilweise oder vollständig gebührenpflichtige Annahme von Sperrmüll		nein
S+T Hol (Straßensammlung)	60.000 €		stärkere Reglementierung kleinsperriger Abfälle		ja
Erfassung sperrige Abfälle Deponie	30.000 €		Annahmegebühr Deponie		

Kosten Recyclinghöfe: ohne anteilige Personal- und Betriebskosten ReHo allgemein

Altholz / Altmetall

Altholz	Plan 2017 Brutto	Deckung über	mögliche Maßnahmen	Einsparpotenzial geschätzt (jährlich)	Verringerung der Dienstleistung
gesamt	440.000 €				
Verwertung A I - III (ReHo + Straßensammlung)	250.000 €	Jahresgebühr 100 %	marktnahe Verwertung	n.b.	
S+T Bring (ReHo)	140.000 €	Jahresgebühr 100 %	Zerkleinerung auf den ReHo → Transportoptimierung	n.b.	nein
S + T Hol (Straßensammlung)	50.000 €	Jahresgebühr 100 %	Wegfall der Straßensammlung (führt zu Mehraufwand bei ReHö)	30.000 €	ja
Altmetall					
gesamt	167.050 €				
Erfassung ReHos	134.000 €	Erlöse 142.000 €			
Erfassung Entsorger	11.600 €	Erlöse: 3.500 € Jahresgebühr: 8.100 €	Wegfall Straßensammlung Entsorger	8.000 €	ja
Erfassung Vereine	21.500 €	Erlöse: 40.000 €			

Kosten Recyclinghöfe: ohne anteilige Personal- und Betriebskosten ReHo allgemein

PPK (Papier/Pappe/Kartonage)

PPK	Plan 2017 Brutto	Deckung über	mögliche Maßnahmen	Einsparpotenzial geschätzt (jährlich)	Verringerung der Dienstleistung
gesamt	607.750 €				
PPK - Erfassung + Transport ReHo	241.950 €	Erlöse: 223.000 € Jahresgebühr : 19.000 €	Optimierung der Vermarktung		nein
PPK - Papier Vereine	302.800 €	Erlöse: 231.000 € Jahresgebühr: 71.800 €	Wegfall Papier-Vereinssammlungen ACHTUNG: Mehraufwand auf ReHö; geringere Erlöse (Umstieg auf private Papiertonnen)	ca. 70.000 €	nein
PPK-Kartonage Vereine	63.000 €	Erlöse: 10.000 € Jahresgebühr : 53.000 €	Wegfall Kartonageannahme bei Vereinssammlungen	ca. 50.000 €	nein

Kosten Recyclinghöfe: ohne anteilige Personal- und Betriebskosten ReHo allgemein

E-Schrott / Kühlgeräte / Schadstoffe

E-Schrott ohne Kühlgeräte (ReHo)	111.400 €	120.000 € Erlöse	Optimierung der Vermarktung (abhängig von der Gruppe?)	Einsparpotenzial geschätzt (jährlich)	Verringerung der Dienstleistung
Kühlgeräte	38.000 €	Jahresgebühr 100 %	Abschaffung Holsystem bei positiver Erlössituation evtl. Eigenvermarktung	ca. 18.000 € n.b.	Ja nein
Schadstoffsammlung					
gesamt	98.000 €				
Entsorgung	55.000 €	Jahresgebühr 100 %	Systemüberprüfung und Neuausschreibung	n.b.	nein
Sammlung mobil	36.000 €		nur noch eine mobile Sammlung jährlich (statt derzeit 2)	ca. 12.000 €	ja
Sammlung Deponie	7.000 €				

Kosten Recyclinghöfe: ohne anteilige Personal- und Betriebskosten ReHo allgemein

Sonstiges

	Plan 2017 Brutto	Deckung über	mögliche Maßnahmen	Einsparpotenzial geschätzt (jährlich)	Verringerung der Dienstleistung
Recyclinghöfe	613.400 €	Jahresgebühr 100 %	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung Anzahl / Betriebsstunden/ Öffnungszeiten / Fraktionen • Neuausschreibung mit optimierter Vermarktung • Verhinderung mißbräuchliche Nutzung: <ul style="list-style-type: none"> - nicht berechnete Anlieferer - Vielanlieferer, die die Mengen überschreiten 	n.b.	ja
Abfallkalender	95.000 €		Wegfall des umfangreichen Kalenders mit/ohne Versand des individuellen Kalenders	bis zu 50 %	ja
Gebühren- veranlagung	350.000 €		<ul style="list-style-type: none"> • Wegfall der Überweisungsträger, E-Mail-Versand • Änderung der Veranlagungs- und Gebührensystematik 	bis zu 30 %	ja/nein
Personalkosten	2.400.000 €		Personalabbau z.B. bei <ul style="list-style-type: none"> a) grundstücksbezogener Veranlagung b) verstärkte Nutzung Online-Module/App 	abhängig von Fallzahlen und Personalreduktion bis zu 30 %	ja/nein
Verwaltungs- kostenbeitrag	900.000 €		Änderung Gebührensystematik könnte zu einer Reduktion der Fallzahlen bei Buchhaltung und Forderungsmanagement führen; gleichzeitig würde die Änderung iZm Personalabbau zu geringeren Kosten bei EDV und Personalverwaltung führen.	abhängig von Fallzahlen und Personalreduktion bis zu 30 %	ja/nein

Kostenverursacher und Einsparpotenziale - Fazit

- Maßgebliche Kostenverursacher sind identifiziert und Maßnahmen zur Kostenreduzierung skizziert
- Wegen laufender Verträge besteht kurzfristig nur geringes Einsparpotential
- **Kostensenkungen sind über eine Einschränkung von Dienstleistungen und/oder über eine gezielte Verringerung der Erfassungsmengen möglich**
- Maßnahmen zur Mengenverringerung:
 - Abfallvermeidung/Wiederverwendung
 - Einschränkung von Dienstleistungen (Zeit, Umfang)
 - Einführung leistungsbezogener Gebühren
- Gefahr der illegalen Entsorgung bei Maßnahmen zur Mengenverringerung
- Bisher wenige Initiativen seitens des EAL zur Abfallvermeidung/Wiederverwendung

Kurzfristige Vorschläge zu Einsparungen

- Einstellung Kartonagesammlung durch Vereine
 - Aufwand von ca. 210 €/t (Kosten ./ Erlöse) wirtschaftlich nicht vertretbar
 - Betroffen sind ca. 30 Vereine (von ca. 110)
 - Einsparung von rund 50.000 €/Jahr
- Einstellung der Altmittel-Straßensammlung durch Entsorger
Einsparung von rund 12.000 €/Jahr
- Zerkleinerung der sperrigen Abfälle auf den Recyclinghöfen prüfen und ggf. projektieren
- Ersatz des Abfallkalenders prüfen und ggf. projektieren
- Gebührenpflicht für Mehrfach-Behältertausch prüfen und einführen
- Initiativen zur Abfallvermeidung/Wiederverwendung projektieren

Einsparpotenziale mittel- und langfristig

- Vertiefte Prüfung
 - Veranlagungs- und Gebührensystematik
 - wöchentliche Abfuhr der 660-l Biotonnen
 - leistungsbezogene Gebühren
- Bei auslaufenden Verträgen grundsätzlich Überprüfung der Leistungen und Gegenüberstellung der Leistungserbringung extern oder selbst
- Verbesserung der Steuerung von Stoffströmen und Beobachtung der Kostenentwicklungen

Externe Einflüsse wie Gesetzgebung, globale Entwicklung der Sekundärrohstoff- und Finanzmärkte, regionale Besonderheiten (Fachkräftemangel in Grenznähe) nicht steuerbar und nur bedingt absehbar.